


## Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Beteiligungen am 19.11.2025

---

|  |   |
|--|---|
| <b>Sitzungsort:</b>                          | Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal,<br>Fischmarkt 1, 99084 Erfurt                  |
| <b>Beginn:</b>                               | 17:04 Uhr   |
| <b>Ende:</b>                                 | 18:39 Uhr   |
| <b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b> | Siehe Anwesenheitsliste   |
| <b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b> | Siehe Anwesenheitsliste   |
| <b>Sitzungsleiter:</b>                       | Herr Schade   |
| <b>Schriftführer:</b>                        |  |

### Tagesordnung:

| I.   | Öffentlicher Teil  | Drucksachen-<br>Nummer |
|------|--|------------------------|
| 1.   | Eröffnung und Begrüßung  |                        |
| 2.   | Änderungen zur Tagesordnung  |                        |
| 2.1. | Verkauf des ega-Grundstücks in Erbaupacht – Schaffung<br>von günstigem Wohnraum für Familien | <b>2783/25</b>         |
| 3.   | Dringliche Angelegenheiten   |                        |
| 4.   | Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sit-<br>zung vom 01.10.2025               | <b>2426/25</b>         |

|        |  |                |
|--------|--|----------------|
| 5.     | Behandlung von Entscheidungsvorlagen   |                |
| 5.1.   | Wirtschaftsplan 2026 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)<br>BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements / Geschäftsführerin der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)           | <b>1631/25</b> |
| 6.     | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates   |                |
| 6.1.   | DasJOHANN II mit der KoWo realisieren<br>BE: Fraktion Die Linke<br>hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater   | <b>1416/25</b> |
| 6.2.   | Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH<br>BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements / Geschäftsführer Stadtwerke Erfurt GmbH   | <b>1630/25</b> |
| 6.2.1. | Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 1630/25 – Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH   | <b>2616/25</b> |
| 6.3.   | Wirtschaftsplan 2026 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt<br>BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements / Geschäftsführer KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt   | <b>1632/25</b> |
| 6.4.   | Anpassung Zweckvereinbarung über die Errichtung und den Betrieb der technischen Ausstattung für die Zentralen Leitstellen Erfurt und Nordhausen<br>BE: Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz | <b>2319/25</b> |
| 6.5.   | Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH<br>BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements / Geschäftsführer Stadtwerke Erfurt GmbH   | <b>2555/25</b> |
| 6.5.1. | Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2555/25 - Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH   | <b>2737/25</b> |

- 7. Informationen
- 7.1. Mündliche Informationen
- 7.2. Sonstige Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Beteiligungen, begrüßte den Beigeordneten für Finanzen, Beteiligungen und Theater, die Ausschussmitglieder und alle Gäste. Anschließend stellte der Ausschussvorsitzende die form- und fristgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 36 Abs. 1 ThürKO fest.

Zum Sitzungsbeginn waren 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass zwei Anträge zur Änderung der Tagesordnung vorlagen.

Unter dem Tagesordnungspunkt 6.5.1 sollte ein Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2555/25 – Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

Es erfolgten keine Wortmeldungen, weshalb der Ausschussvorsitzende um Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung bat. Für die Aufnahme dieser Drucksache auf die Tagesordnung wurde eine einfache Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder benötigt.

**Abstimmungsergebnis über die Aufnahme: Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Der Änderungsantrag des Oberbürgermeisters wurde somit in die Tagesordnung aufgenommen.

Darüber hinaus informierte der Vorsitzende die Ausschussmitglieder, dass die Vorlage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN – Verkauf des ega-Grundstücks in Erbaupacht – Schaffung von günstigem Wohnraum für Familien (Drucksache 2783/25) – in Dringlichkeit auf die Tagesordnung genommen werden soll.

Es erfolgten keine Wortmeldungen, weshalb der Ausschussvorsitzende um Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung bat. Für die Aufnahme dieser Drucksache auf die Tagesordnung wurde eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder benötigt.

**Abstimmungsergebnis über die Aufnahme Ja 8 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0**

Somit wurde die Dringlichkeit nicht bestätigt.

Im Folgenden beantragte Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) die Vertagung des Tagesordnungspunktes 5.1 - Wirtschaftsplan 2026 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega) (Drucksache 1631/25). Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater sprach sich anschließend gegen die Vertagung aus.

Sodann ließ der Ausschussvorsitzende über den gestellten Antrag abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis über die Vertagung Ja 1 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0**

Durch die einreichende Fraktion wurde die Drucksache 1416/25 - DasJOHANN II mit der KoWo realisieren (Tagesordnungspunkt 6.1) vertagt.

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht eingereicht, weshalb der Ausschussvorsitzende über die geänderte Tagesordnung abstimmen ließ.

#### **Abstimmungsergebnis über die geänderte Tagesordnung Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

- |      |  |                |
|------|--|----------------|
| 2.1. | <b>Verkauf des ega-Grundstücks in Erbaupacht – Schaffung von günstigem Wohnraum für Familien</b> | <b>2783/25</b> |
|------|--|----------------|

**Dringlichkeit nicht bestätigt**

### **3. Dringliche Angelegenheiten**

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

- |    |  |                |
|----|--|----------------|
| 4. | <b>Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 01.10.2025</b> | <b>2426/25</b> |
|----|--|----------------|

Es lagen keine schriftlichen Einwände vor und mündlich wurden keine Einwände geäußert.

**genehmigt Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

## 5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

- 5.1. **Wirtschaftsplan 2026 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega) 1631/25**  
**BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements / Geschäftsführerin der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)**

Der Ausschuss erteilte der Geschäftsführerin der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega) und dem Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE) einstimmig das Rederecht.

Die Geschäftsführerin der ega stellte den Ausschussmitgliedern den vorliegenden Wirtschaftsplan mit Blick auf die inhaltlichen Punkten – Belastungen des ega Parks, finanzielle Zuschüsse durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH aufgrund von Vereinbarungen, Investitionen und Baumaßnahmen, neue Eintrittspreisstrukturierung und -gestaltung, sowie den Stellenplan – ausführlich vor.

Frau Handtke (Fraktion SPD & PIRATEN) fragte nach dem Umgang mit Schülern bei der Eintrittspreisstruktur, wenn diese einen Schülerschein vorzeigen können.

Die Geschäftsführerin antwortete, dass das Schülerticket der ega von vier bis 17 Jahre gilt und dieses auch weiterhin vergünstigt sein wird.

Herr Stampf (Fraktion Die Linke) dankte für die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan und sah die Verlustübernahme durch die Stadtwerke Gruppe als positiv an. Im Folgenden wollte Herr Stampf wissen, ob die Erfurter Kindergartengruppen, trotz der Änderung in der Eintrittspreisstruktur, freien Eintritt haben.

Die Erfurter Kindergartengruppen erhalten weiterhin freien Eintritt bei der ega, antwortete die Geschäftsführerin.

Dass die Erfurter Kindergärten auch weiterhin einen freien Eintritt erhalten, dafür sprach sich Herr Stampf aus. Weiterhin wollte er wissen, warum Kinder nun schon ab vier Jahre Eintritt zahlen sollen und warum in der Eintrittspreisstruktur der ega ein Erwachsener ab 17 Jahren gezahlt wird.

Für die Kinder hat die ega ein kostenintensives Angebot und der Betrieb bzw. die Pflege des ega Parks sind ebenfalls sehr kostspielig, so die Geschäftsführerin. Zudem hat man sich an vergleichbaren Einrichtungen bei der neuen Eintrittspreisstruktur orientiert. In Bezug auf den Erwachsenen erklärte sie, dass das Schülerticket ab dem 4. Lebensjahr bis zum 17. Lebensjahr gilt und das Erwachsenenticket für Besucher ab dem 18. Lebensjahr.

In der Besucherzahlenprognose werden ca. 400.000 Besucher für die normalen Parkeintrittspreisen niedergeschrieben und im Ansatz sind 110.000 Besucher zusätzlich im Eventbereich erfasst. Hierbei wollte Herr Stampf wissen, ob diese separat erfasst werden.

Diese Nachfrage wurde durch die Geschäftsführerin der ega positiv beantwortet.

Der ausführliche Eingang auf die Risiken für den ega Park empfand Herr Stampf als positiv. Des Weiteren stellte er bei dieser Thematik Rückfragen zu den Fundushallen und der Rückforderung von Fördermitteln, sowie dem Besucherrückgang und -beschwerden wegen defekter Wasserspiele.

Die Geschäftsführerin erklärte, dass die Fundushallen erst für den Wirtschaftsplan 2027 vorgesehen und aus diesem Grund in dem vorliegenden Plan nicht zu finden sind. Das Danakil und der Irisgarten wurden durch Fördermittel finanziert und sollte beispielsweise der Irisgarten gestrichen werden, könnte eine Rückforderung der Fördermittel anfallen. In den Risiken sind die Wasserspiele gemeint, welche aktuell saniert werden, so die Geschäftsführerin. Ergänzend fügte sie hinzu, dass die Sanierungskosten der Wasserspiele durch die SWE übernommen werden.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Ströbel, wollte wissen wie der Passus „wesentliche Risiken für die ega – Aberkennung der Gemeinnützigkeit, aufgrund von Fehlern im Tagesgeschäft“ gemeint ist.

Die ega GmbH ist an Regularien, wie das Vergaberecht oder an die Eintrittspreise gebunden, sowie darf keine Bevorzugung von Personengruppen erfolgen, so die Geschäftsführerin.

Anschließend wollte Frau Ströbel wissen, wie man diese Fehler vermeiden kann.

Bei Unklarheiten nimmt die ega GmbH eine Beratung durch die SWE GmbH in Anspruch, antwortete die Geschäftsführerin.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater führte aus, dass es in der Vergangenheit eine Art Check-Karte bei Alltagsgeschäften und Handlungsanweisungen gab. Die Aberkennung der Gemeinnützigkeit würde einen immensen Schaden für die ega bedeuten, so der Beigeordnete weiter.

Frau Stange (Fraktion Die Linke) dankte für die Vorstellung des Wirtschaftsplanes und übte sogleich Kritik an der erneuten Erhöhung der Eintrittspreise.

Im Wirtschaftsplan ist eine Eintrittspreisreduzierung ab 15 Uhr niedergeschrieben, jedoch wurde soeben 14 Uhr genannt, merkte Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) an und wollte wissen, welche Uhrzeit stimmt. Sogleich hinterfragte er die Maßnahmen zur Erhöhung der Besucherzahlen und wie die Vorstellung zur Zusammenarbeit und Herstellung der Symbiose mit dem Gartenbaumuseum ist.

Die von ihr genannte Uhrzeit (14 Uhr) ist richtig und es handelt sich um einen Schreibfehler im Wirtschaftsplan, erklärte die Geschäftsführerin. Der ega Park verzeichnet eine kontinuierliche Besuchersteigerung durch neue Veranstaltungen und im Zukunftskonzept werden neue Ideen zur Steigerung der Besucherzahlen entwickelt. Zuletzt erfolgte eine erste Kontaktaufnahme mit der Führungsspitze des Gartenbaumuseums, um einen Regeltermin einzurichten und um beispielsweise das 65. Jubiläumsjahr des ega Parks gemeinsam abstimmen zu können, antwortete die Geschäftsführerin.

Der sachkundige Bürger der Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Burkhardt, beleuchtete die Differenzierung bei vier Jahren kritisch und hinterfragte sogleich die einbeziehende Planung der Parkbühne bei Veranstaltungen auf dem ega Park.

Die Parkbühne ist oft Teil bei Veranstaltungen des ega Parks, beispielsweise bei dem Lichterfest, und kann auch durch Dritte angemietet werden, so die Geschäftsführerin.

Herr Burkhardt befürwortete die Planung einer separaten Veranstaltungsreihe durch die ega GmbH.

Die Herkunft der ca. 757.000 Euro aus Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurde durch Herrn Grenzdörffer (Fraktion SPD & PIRATEN) erfragt.

Der Geschäftsführer der SWE erklärte, dass es sich hierbei um die Auflösungsrechnung nach der Beendigung des Darlehnsvertrages zur BUGA handelt und die 757.000 Euro den realisierten Betrag widerspiegeln.

Der sachkundige Bürger der Fraktion CDU, Herr Kossack, hinterfragte, mit Blick auf die Zuweisung der SWE GmbH, ob man diese für einen gewissen Zeitraum aussetzen könnte.

In den letzten zwei Jahren wurde die Zuweisung durch die ega GmbH nicht vollständig ausgeschöpft, da das Geschäftsjahr selbst ausreichend war und sogleich ist ein Gewinnvortrag zustande gekommen. Die Zuweisung entspricht der ausgewiesenen Liquidität der ega GmbH, aber diese wird im Konzern verzinst angelegt. Die Liquidität wird zunächst in der ega GmbH selbst verbraucht und die Zuweisung der SWE GmbH wird im Umkehrschluss verringert, führte der Geschäftsführer aus.

Herr Kossack zeigte sich gespannt, wie die Auswirkung sein wird und ob das Niveau der Zuweisung durch die SWE GmbH abschmelzen wird.

In puncto Parkbühne wollte der sachkundige Bürger der Fraktion CDU, Herr Pfistner, wissen, ob bei der Anmietung durch Dritte deren Gäste einen zusätzlichen Eintritt zahlen müssen, denn dies könnte ein Hemmnis bei der Anmietung der Parkbühne darstellen.

Die Geschäftsführerin der ega GmbH erklärte, dass die Gäste einer solchen Veranstaltung das vergünstigte Konferenzticket zu entrichten haben. Aber diese Thematik wird im Rahmen des Zukunftskonzepts diskutiert werden, sogleich gab sie den Handlungsspielraum zu bedenken.

Im Anschluss gab Herr Pfistner den Wegfall des Eintrittsgeldes für externe Gäste bei externen Veranstaltungen auf dem ega Gelände für die Attraktivität solcher Veranstaltungen zu bedenken.

Herr Stampf wollte den Mehrerlös für die ega GmbH wissen, wenn Kinder ab 4 Jahre Eintritt zahlen sollen.

Man geht von einem Mehrerlös von ca. 53.000 Euro aus, so die Geschäftsführerin.

Frau Stange schlug vor, auch bei der Caponniere ein Konferenzticket in Betracht zu ziehen, denn dies ist für die Zukunftsperspektive ein großes Diskussionsthema. Sogleich hinterfragte sie die Wirtschaftlichkeit des ega Parks, denn gegebenenfalls handelt es sich bei der ega GmbH um einen Zuschusskonzern, da keine Gewinnerorientierung vorliegen sollte.

Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) bedankte sich für die Vorstellung des Wirtschaftsplanes der ega GmbH. Im Anschluss wollte er das Verhältnis der Jahreskarte zu dem Einzelticket und das Verhältnis von Veranstaltungen unter dem regulären Betrieb hinsichtlich des Erlöses wissen. Zudem stellte Herr Prechtl Nachfragen zu den Energieeffizienzmaßnahmen und den Prämissen für das Zukunftskonzept.

Die Geschäftsführerin der ega erläuterte, dass die Erlösplanung für das Jahr 2026 bei 5.062.000 Euro liegt und hierbei – 2.400.000 Euro für die Einzeltickets und 855.000 Euro Jahreskarten, sowie 1.800.000 Euro aus Veranstaltungen berücksichtigt sind. Bezüglich der Energieeffizienzmaßnahmen informierte die Geschäftsführerin, dass man auf ein Energiemanagementsystem setzen möchte, welche die unterschiedlichen Bereiche des ega Parks, wie beispielsweise die eingangs genannten Wasserspiele, unterschiedlich steuern kann und dadurch Energie eingespart werden kann und man setzt auf die Investition in eine neue Kehrmaschine als E-Fahrzeug.

Der Zuschuss der SWE GmbH an die ega GmbH wird aus dem Gewinn der SWE finanziert, so Herr Grenzdörffer. Aus diesem Grunde wollte er wissen, ob ein Rabatt für SWE Kunden möglich ist.

Daran anschließend gab der Geschäftsführer der SWE die Gemeinnützigkeit der ega zu bedenken, jedoch möchte man die Jahreskarte der ega günstig anbieten könnten.

Herr Maicher stellte die Nachfrage, ob man den Parkplatz der ega als einen überdachten Solarpark in Betracht gezogen hat.

Dieses Grundstück ist im Eigentum der Stadt Erfurt, daher kann diese Entscheidung nicht durch die ega GmbH getroffen werden, erklärte die Geschäftsführerin. Jedoch würde man sich dies wünschen und ist an einer eigenen Betreuung des Parkplatzes bestrebt.

Den Ansatz der Jahreskarten empfand Herr Prechtl als positiv, denn dieser soll der eigenen Stadtbevölkerung zu Gute kommen.

Ob die Jahreskarte Mini weiterhin Bestand hat, wollte Herr Burkhardt wissen.

Die Nachfrage wurde bejahend durch die Geschäftsführerin der ega beantwortet.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) unterstrich an dieser Stelle die Wichtigkeit des Zukunftsplanes und sah ein großes Potential für den ega Park als gegeben an.

Herr Pfistner stellte eine Nachfrage zum Stand der Liste bezüglich des Tauschs und des Erwerbs von Flächen von der SWE GmbH und ega GmbH.

Der Geschäftsführer der SWE erklärte, dass das Schreiben aus dem Ende der 2000er Jahre stammt und 8-10 Vorschläge beinhaltet. Dies wurde geprüft, doch es gab mehrere Verschiebungen der Prioritäten und anderweitige Verpachtungen durch die Stadt. Seitens der SWE GmbH würde man sich eine Einlegung des Parkplatzes bei der ega GmbH wünschen, aber die finanzielle Lage der Stadt ist hierbei zu berücksichtigen. Gegebenenfalls ist eine einvernehmliche Lösung aller Beteiligten möglich, führte der Geschäftsführer aus.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| <b>Drucksache<br/>2804/25</b> | Im Rahmen der Behandlung des Wirtschaftsplanes der ega kam die Bitte auf, zu prüfen inwieweit die Übertragung der Parkplatzflächen durch die Stadtverwaltung an die ega möglich ist.<br><br>T: 21.01.2026<br>V: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater |
|-------------------------------|---|

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Anschließend an die Diskussion wurde ein mündlicher Änderungsantrag zur vorliegenden Drucksache von seitens der Fraktion Die Linke (Herr Stampf) eingereicht.

### **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke**

#### **Beschlusspunkt 01**

Bei der Eintrittspreisgestaltung haben Kinder zwischen null und sechs Jahren kostenfreien Eintritt.

#### **Beschlusspunkt 02**

Alle notwendigen Stellen des Wirtschaftsplans der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH sind anzupassen und der geänderte Wirtschaftsplan ist dem Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen zur Kenntnis vorzulegen.

Der Beigeordnete erklärte, dass eine Beschlussfassung möglich ist, jedoch die Entscheidung durch die Stadtwerke Holding getroffen wird, weil die Stadt nur mit einer Minderheit beteiligt ist.

Herr Waßmannn (Fraktion CDU) bat um die Zurückziehung des Änderungsantrages.

Anschließend bat der Ausschussvorsitzende zur Abstimmung

#### **Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages Fraktion Die Linke**

**Ja 3 Nein 9 Enthaltungen 3 Befangen 0**

Somit wurde der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke abgelehnt und der Ausschussvorsitzende ließ die Ursprungsdrucksache abstimmen.

#### **beschlossen Ja 9 Nein 2 Enthaltung 4 Befangen 0**

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega), Stand 15.07.2025, gemäß Anlage wird festgestellt.

## 6. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 6.1. DasJOHANN II mit der KoWo realisieren 1416/25  
BE: Fraktion Die Linke  
hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen  
und Theater

Aufgrund der Vertagung erfolgte keine Behandlung dieser Angelegenheit.

**vertagt**

- 6.2. **Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH** 1630/25  
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements / Geschäftsführer Stadtwerke Erfurt GmbH

Der Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH führte aus, dass in der letzten Ausschusssitzung bereits Informationen zum Wirtschaftsplan offengelegt wurden und die Nachfragen beantwortet werden konnten. Dem Wunsch der Gewinnausschüttung zur Stützung des städtischen Haushaltes wird nachgekommen, jedoch wird dies für die Zukunft kritisch betrachtet, so der Geschäftsführer weiter.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) plädierte für den Änderungsantrag seiner Fraktion, um die aktuelle und zukünftige Investitionen gewährleisten zu können.

Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) warb für Realisierung der Gewinnausschüttung und hinterfragte sogleich die Abbildung von Investitionen in Wasserstofftechnik im vorliegenden Wirtschaftsplan.

Der Geschäftsführer der SWE antwortete, dass das bestehende Erdgasnetz aus Teilen von dem Stadtgasnetz der 90er Jahre resultiert und das Stadtgasmolekül dem Wasserstoffmolekül vergleichbar ist. Weiter führte der Geschäftsführer aus, dass in den 90er Jahren die Verbindungsstücke der Rohre geändert wurden, aber die Rohre selbst noch in dem Boden/ in den Straßen Erfurts vorhanden sind und man daher ein Interesse an der Werterhaltung pflegt und keine Sonderabschreibung, welche einen Verlust von 40 Mio. Euro hervorruft, befürwortet. Das bestehende Stadtgasnetz soll mit überschaubaren Mitteln für das Stadtgas ertüchtigt werden. Doch diese Investitionen sind ausdrücklich noch nicht im Wirtschaftsplan enthalten. Die Anbindung mit Verträgen sollen realisiert werden, aber ansonsten sollen das Ergebnis der Prüfgebiete und mögliche Alternativen, wie die Wärmepumpen, abgewartet werden.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Ströbel, wollte in puncto der Ertüchtigungen für die Erschließung des Erdgasnetzes für den Wasserstoff wis-

sen, wie weit diese Ertüchtigungen reichen und ob diese an den Grundstücksgrenzen enden.

Der Geschäftsführer erklärte, dass die Übergabe vom Netzbetreiber an die Hauseigentümer durch den Haupthahn der Zähler erfolgt und es kann sein, dass sich der Druck in den Rohren ändert und sich somit folglich eine Anpassung an dem Haupthahn ergeben kann. Die heutigen neuen Gasthermen für die Warmwasservorbereitung sind ebenfalls für den Wasserstoff geeignet. Kritische Fragen bei dem Endverbraucher bleiben dennoch bestehen, so der Geschäftsführer der SWE weiter.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater bat um die Einhaltung der Thematik des Wirtschaftsplanes.

Herr Waßmann (Fraktion CDU) setzte sich für den vorliegenden Wirtschaftsplan ein und befürwortete die niedergeschriebene Gewinnausschüttung.

Der Vorsitzende widersprach seinem Vorredner und warb für den Änderungsantrag mit der Reduzierung der Gewinnausschüttung, um die Investitionen seitens der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH zu ermöglichen.

Der sachkundige Bürger der Fraktion CDU, Herr Kossack, erläuterte, dass eine 80prozentige Quote an Eigenkapital, 226 Mio. Euro an liquiden Mitteln und das Vierfache an Bankkredite vorliegt. Aufgrund der hohen liquiden Mitteln läuft man durch die Inflation Gefahr eines Wertverlustes dieser Gelder, gab Herr Kossack zu bedenken.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

**bestätigt Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

**6.2.1. Antrag der Fraktion SPD & PIRATEN zur Drucksache 2616/25  
1630/25 – Wirtschaftsplan 2026 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH**

Es erfolgte eine Behandlung unter dem Tagesordnungspunktes 6.2.

**abgelehnt Ja 3 Nein 12 Enthaltung 0 Befangen 0**

6.3.            **Wirtschaftsplan 2026 der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt**            1632/25  
**BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements / Geschäftsführer KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt**

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erklärte, dass noch ein Änderungsantrag durch die Verwaltung erfolgen soll, um die Änderungen im Planungsprozess einarbeiten zu können. Die Gründe hierfür sind die positive Steuerschätzung, das Thüringer Gesetz zur Stärkung der Kommunalfinanzen und das Bundessondervermögen. Die Ausschüttung der einen Mio. Euro wird aus dem Wirtschaftsplan der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH (KoWo) Erfurt entnommen und es erfolgt eine Gegenfinanzierung durch entgegenstehenden Einnahmen. Der neue Wirtschaftsplan wurde durch den Geschäftsführer der KoWo bereits erarbeitet und soll in den Stadtrat eingebracht werden, so der Beigeordnete weiter.

Im Folgenden übte Frau Stange (Fraktion Die Linke) Kritik an der Ausführung des Beigeordneten und bat um eine schriftliche Vorlage.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN) erklärte, dass der Änderungsantrag nach der Beratung zur Abstimmung gestellt werden wird.

Die Nachfrage von Herrn Stampf (Fraktion Die Linke) hinsichtlich des Rückzuges des Beschlusspunktes 01 wird durch den Beigeordneten bejaht.

Herr Prechtel (Fraktion Mehrwertstadt) warb für die Diskussion im Ausschuss.

Der Ausschussvorsitzende stellte den anwesenden Ausschussmitgliedern drei Vorgehensweisen dar:

- Option 1: Vertagung des Wirtschaftsplanes
- Option 2: Weitergabe des Wirtschaftsplanes ohne Votum in den Stadtrat
- Option 3: Weitergabe des Wirtschaftsplanes mit einem Votum in den Stadtrat

Herr Stampf brachte seine Zustimmung für die Weitergabe ohne Votum in den Stadtrat zum Ausdruck.

Herr Dr. Weißkopf (Fraktion CDU) unterstütze die Ausführung von Frau Stange und bat um eine schriftliche Vorlage durch die Verwaltung.

Im Folgenden stellte der Ausschussvorsitzende die Option 2 „Weitergabe ohne Votum in den Stadtrat“ zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis Ja 11 Nein 2 Enthaltungen 0 Befangen 0**

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses, wurde die vorliegende Drucksache ohne Votum in den Stadtrat gegeben.

**kein Votum**

**6.4. Anpassung Zweckvereinbarung über die Errichtung und den Betrieb der technischen Ausstattung für die Zentralen Leitstellen Erfurt und Nordhausen**  
**BE: Leiter des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz**

2319/25

Herr Maicher (Fraktion BÜDNIS 90/ DIE GRÜNEN) erfragte den Grund, warum das Land Thüringen die Förderung um ca. eine Mio. Euro herabsenkt.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Drucksache<br/>2805/25</b> | Im Rahmen der Behandlung kam durch den Ausschuss die Bitte auf, zu ergründen weshalb die Förderung durch das Land Thüringen um 1 Mio. Euro geringer ausfällt.<br><br>T: 21.01.2026<br>V: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit |
|-------------------------------|--|

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

**bestätigt Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

- 6.5. Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 2555/25  
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements / Geschäftsführer Stadtwerke Erfurt GmbH

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erörterte den Ausschussmitgliedern in ausführlicher Form die Begründung für die Änderung der Summe der Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

**bestätigt mit Änderungen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

- 6.5.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 2555/25 - Einlage in die Kapitalrücklage der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 2737/25

Es erfolgte eine Behandlung unter dem Tagesordnungspunktes 6.5.

**bestätigt Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## 7. Informationen

### 7.1. Mündliche Informationen

Es lagen keine mündlichen Informationen vor.

### 7.2. Sonstige Informationen

Da kein weiterer Informationsbedarf bestand, beendete der Vorsitzende, Herr Schade (Fraktion SPD & PIRATEN), die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Beteiligungen und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Schade  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführer/